

Berufsorientierung an der Freien Christlichen Realschule Lüdenscheid

A. KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss

„Die NRW-Landesregierung setzt sich mit aller Kraft dafür ein, den Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf nachhaltig zu verbessern. Kein Abschluss ohne Anschluss – nach diesem Motto führt Nordrhein-Westfalen als erstes Flächenland ein neues, landesweit verbindliches Übergangssystem ein. Es nimmt alle Schülerinnen und Schüler in den Blick und ermöglicht ihnen einen zielgerichteten Start in Ausbildung oder Studium. Das Ziel: Für jeden ausbildungsfähigen jungen Menschen ein verbindliche Ausbildungsperspektive. Das schafft klare Wege für eine gute berufliche Zukunft und sichert die Fachkräfte von morgen. Bei der Umsetzung, gefördert auch aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), sind alle wichtigen Akteure einbezogen. Sie werden dabei von den Partnern im Ausbildungskonsens unterstützt.“¹

Was bedeutet das für unsere Schule, beziehungsweise die Schüler konkret?

Die Umsetzung der vorgeschriebenen Standardelemente bringt für die Schüler ab Klasse 8 folgendes mit sich:

1. *Potenzialanalyse* (Erkennen von Stärken und Benennung von möglichen auf die Fähigkeiten des Schülers ausgewählten Berufsfeldern. Möglichst in der Wanderfahrtswoche, September/Oktober - Klasse 8.)
2. *Portfolioinstrument* („JOB-NAVI-MK“ - Festhalten des Berufswahlprozesses in einem entsprechenden Ordner, nebst Sammeln der erworbenen Zertifikate. Austeilung zu Beginn des 8. Schuljahres.)
3. *Berufsfelderkundung* (An drei Tagen sollen drei unterschiedliche Berufsfelder kennengelernt werden, welche durch die Potenzialanalyse eine Vorauswahl erfahren. Ende des Schuljahres - Klasse 8.)
4. *Beratungsgespräche* (halbjährlich ab Klasse 8 mit den jeweiligen Klassenlehrern und den Eltern; Ende 9/Anfang 10 soll eine Abschlussvereinbarung getroffen werden; Zusätzliche Beratungsgespräche durch die Berufsberater der Agentur für Arbeit)
5. *Berufsorientierungsbüro* (Der Lehrerraum Jung steht für Recherchen rund um die Berufsorientierung zu festgelegten Zeiten zur Verfügung. Im Berufsorientierungsbüro finden Beratungsgespräche - auch der Agentur für Arbeit - statt.)
6. *Praktikum* (ein dreiwöchiges Praktikum - mit Beginn des 2. Schulhalbjahres - Klasse 9)

B. Kooperation mit der Agentur für Arbeit

Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit wird jährlich neu vereinbart.

Der zuständige Berufsberater führt seine Gespräche im Berufsorientierungsbüro. Er kommt nach Vereinbarung mit dem Studien- und Berufsorientierungskoordinator ungefähr alle ein bis zwei Monate in die Schule.

Er stellt sich den Schülern der Klasse 8 am Ende des 2. Schuljahres in einer Schulstunde vor und erläutern seine Aufgaben als Berufsberater.

Im weiteren hält er am 2. Elternabend für die Eltern und in einer Schulstunde für die Schüler der Klassen 9/10 einen Vortrag zum Lehrstellenangebot und den Ausbildungsplatz-

¹ http://www.arbeit.nrw.de/ausbildung/uebergang_schule_beruf/ abgerufen am 14.01.2014 um 19:30

möglichkeiten in Lüdenscheid und Umgebung.

Im Rahmen der Anschlussvereinbarung berät er entsprechende Schülerinnen und Schüler.

C. Zusätzliche, jährlich wiederkehrende Veranstaltungen sind:

- Informationsveranstaltung der Berufskollegs (August/September - Klasse 10)
- Besuch der *Ausbildungsmesse* in Lüdenscheid (September - Klasse 9)
- *Berufsorientierungswoche* (September/Oktober - Klasse 9) mit den Elementen:
 - *AOK-Bewerberseminar*
 - Doppelstunde „*Finanzielle Allgemeinbildung*“ durch die Deutsche Bank
 - *Bewerbungsgesprächstraining* mit Experten aus der freien Wirtschaft
 - Projekt „*Schule und Steuern*“ der Finanzämter des Landes NRW
- Besuch des *BIZ-digital* (Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit) (November/Dezember - Klasse 9)
- Besuch des *Busses der Metall- und Elektroindustrie* (April/Mai - Klasse 8)

D. Schulpartnerschaften

Unterstützt werden wir bei der Berufsorientierung durch unsere Schulpartnerschaften, mit der Gebrüder Nolte GmbH & Co. KG mit Sitz in Iserlohn und der Albrecht Jung KG in Schalksmühle.

Die beiden Unternehmen sind mit Experten an unserem Bewerbungsgesprächstraining beteiligt, Praktikumsplätze werden in Aussicht gestellt und schulische Projekte zur Berufsorientierung werden eventuell (höchstens hälftig) finanziell übernommen.

E. Schulische Akteure der Berufsorientierung

Der Studien- und Berufsorientierungskoordinator - Herr Jung - koordiniert die Termine und Veranstaltungen der Berufsorientierung, führt das Praktikum durch und dient als Bindeglied zwischen Schul- und Berufswelt.

Unterstützt wird er durch die Schulleitung und die jeweiligen Klassenlehrer und engagierten Eltern.